

## Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: An Laurretten (1695)

- 1     Laurette bleibstu ewig stein?
- 2     Soll forthin unverknüpfet seyn
- 3     Dein englisch-seyn und dein erbarmen?
- 4     Komm/ komm/ und öffne deinen schooß
- 5     Und laß uns beyde nackt und bloß
- 6     Umgeben seyn mit geist und armen.
  
- 7     Laß mich auff deiner schwanen-brust
- 8     Die oft-versagte liebes-lust
- 9     Hier zwischen furcht und scham geniessen.
- 10    Und laß mich tausend tausendmahl/
- 11    Nach deiner güldnen haare zahl/
- 12    Die geister-reichen lippen küssen.
  
- 13    Laß mich den ausbund deiner pracht/
- 14    Der sammt und rosen nichtig macht/
- 15    Mit meiner schlechten haut bedecken;
- 16    Und wenn du deine lenden rührst/
- 17    Und deinen schooß gen himmel führst/
- 18    Sich zucker-süsse lust erwecken.
  
- 19    Und solte durch die heisse brunst/
- 20    Und deine hohe gegen-gunst
- 21    Mir auch die seele gleich entfliessen.
- 22    So ist dein zarter leib die bahr/
- 23    Die seele wird drey viertel jahr
- 24    Dein himmels-rundter bauch umschliessen.
  
- 25    Und wer alsdann nach meiner zeit
- 26    Zu lieben dich wird seyn bereit/
- 27    Und hören wird/ wie ich gestorben/
- 28    Wird sagen: Wer also verdirbt/
- 29    Und in dem zarten schooße stirbt/

30     Hat einen fanfften tod erworben.

(Textopus: An Laurretten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20480>)